

# „Mein Lieblingsort“

Die EnBW ist in Baden-Württemberg und einem kleinen Stück des angrenzenden Bayern zu Hause. Sie auch? Dann schicken Sie uns doch ein Foto von Ihrem Lieblingsort in unserer Region und erzählen Sie uns, warum Sie es dort so schön finden! Wir veröffentlichen die Lieblingsplätze unserer Leser im Magazin. Wir lösen pro Ausgabe ein Bild unter den Einsendungen aus. So können auch andere die schönsten Ecken des Südwestens entdecken. **Die Gewinner werden mit einem Gutschein im Wert von 200 Euro für „Schmeck-den-Süden“-Gastronomen belohnt.**



Einfach fantastisch findet Bernhard Huber aus Bondorf den Blick vom Knopfmacherfelsen ins obere Donautal.

#### So können Sie mitmachen >

E-Mail bis 31. März an: [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com), Stichwort: „Mein Lieblingsort“  
Angaben: Vor- und Familienname, Postadresse, Telefonnummer, Name und Lage des Lieblingsorts und kurze Information, warum Sie es dort so schön finden.  
Foto: Hochformat, im JPG-Format anhängen, Größe ca. 1.200 x 1.800 Pixel.

# das magazin

Ausgabe 1/2018

EnBW | ODR



## Die Stromer kommen

Technischer Fortschritt, neue Modelle und mehr Ladekomfort begeistern immer mehr Fahrer für Elektromobilität.

#### Virtuelle Reise >

Wo die EnBW überall Windräder an Land errichtet

#### Bewegendes Vergnügen >

Was den Sport in der ODR-Region so besonders macht

#### Zweites Leben >

Wie kaputte Surfsegel im Gefängnis zu Taschen werden



# Inhalt



**Autowelt!** Stromer erobern jetzt auch Deutschland. Neue Modelle und mehr Komfort lassen die Anzahl der Zulassungen steigen.



**Windkraft!** Die EnBW wird in diesem Jahr mit Windrädern an Land Strom für 283.000 Haushalte erzeugen.



**Herzessache!** Sportvereine und ODR bringen die Region zwischen Ostalb und Donau-Ries in Bewegung.

## 04 Mobilität: Die Stromer kommen

Elektroautos gewinnen in Deutschland an Beliebtheit. Ein Trend, der an Dynamik zulegen wird durch viele alltagstaugliche neue Modelle und komfortablere Lademöglichkeiten.

## 08 Infografik: starker Strom für E-Mobilität

Volle Elektrokraft voraus. Wie das Stromnetz fit wird für die Mobilitätswende und was es dafür braucht.

## 10 Umbau: Digitale Zähler werden Pflicht

Die analogen Stromzähler müssen durch elektronische, digitale Messeinrichtungen ersetzt werden. Für wen ändert sich was? Wir haben für Sie die wichtigsten Antworten.

## 12 Online: großes Plus für Kunden

Die ODR bietet im Internet rund um die Uhr mehr als nützliche Dienste; Energiesparshop, ein Kundenzentrum und tolle Aktionen bei Vorteil!

## 14 Ausbau: vom Wind getrieben

Die EnBW setzt auf Windenergie. Zum Jahresbeginn 2018 drehten sich für sie an Land Windräder mit 540 Megawatt Leistung; die Kapazität soll bis 2020 weiter erhöht werden.

## 16 ODR-Region: in Bewegung

Ob Ipf-Ries-Halbmarathon oder BiketheRock: Diese Ereignisse stehen stellvertretend für die Sportregion zwischen Ostalb und Donau-Ries. Lesen Sie, was daran besonders ist.

## 18 Recycling: Taschen aus Surfsegeln

Wegwerfen ist für sie tabu: Start-up aus Stuttgart macht aus kaputten Surfsegeln robuste Taschen. Produziert werden diese im Frauengefängnis Schwäbisch Gmünd.

## 20 Kurzmeldungen

Neues aus der Energie- und EnBW-Welt.

## 22 Fisch: gesunder Genuss

Über 100 Betriebe in Baden-Württemberg bieten Fangfrisches an. Forelle und Saibling aus dem Südwesten sind für Mensch und Klima gut.

## 24 Leserreise: Costa Rica und Panama

Tauchen Sie mit uns ein in das tropische Paradies Südamerikas und erleben Sie kolonialen Charme und den gigantischen Kanal, der den Atlantik mit dem Pazifik verbindet.

## 26 Kinder: Spaß für die ganze Familie

Tripsdrill zählt zu den besten Erlebnisparks Europas, wie Auszeichnungen belegen. Über 100 Highlights erwarten Sie.

## 27 Kreuzworträtsel

Zu gewinnen gibt es einen leistungsfähigen Hochdruckreiniger von Kärcher.

## 28 Lieblingsort

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz? Unsere Leseraktion bringt Sie an die schönsten Ecken Baden-Württembergs.

### Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele und Aktionen

Veranstalter ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe (im Folgenden nur „EnBW“). Ist nichts anderes vorgegeben, kann an dem Gewinnspiel jeder teilnehmen, der mindestens 18 Jahre alt ist und seinen Wohnsitz in Deutschland hat. Mitarbeiter der EnBW und am Gewinnspiel beteiligter Partnerunternehmen sowie ihre Angehörigen sind ausgeschlossen. Die Teilnahme über Gewinnspielvereine, automatisierte Dienste oder sonstige Dienstleister ist nicht zulässig. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig und kostenlos. Sofern nicht anders erwähnt, wird der Gewinner per Los ermittelt und unmittelbar nach Ende des Aktionszeitraums per E-Mail benachrichtigt. Die EnBW versendet den Gewinn kostenlos per E-Mail, Post oder Spedition an den Gewinner. Sollte es sich um einen Bargeldgewinn handeln, so erfolgt die Überweisung auf Ihr Bankkonto. Ist der Gewinn die Teilnahme an einer Veranstaltung, so trägt der Gewinner mögliche Anreise- und Verpflegungskosten selbst. Mit Übergabe der Gewinne wird die EnBW von allen Verpflichtungen frei. Für Sach- und/oder Rechtsmängel an den Gewinnen haftet die EnBW nicht. Gewinnansprüche sind nicht auf andere Personen übertragbar. Ist der Gewinn eine Sache oder ein Gutschein, ist eine Barauszahlung nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die EnBW behält sich vor, das Gewinnspiel zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung abzubereiten oder zu beenden. Eine Manipulation des Gewinnspiels kann zum Ausschluss führen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Eine mehrfache Teilnahme unter Angabe unterschiedlicher oder mehrerer Adressdaten sowie sonstige manipulative Maßnahmen führen zum sofortigen Ausschluss des Teilnehmers. Die EnBW ist berechtigt, die Teilnahmebedingungen ohne Angaben, von Gründen und ohne Vorankündigung jederzeit zu ändern. Die im Gewinnspiel erhobenen persönlichen Daten werden lediglich zur Durchführung des Gewinnspiels von EnBW verarbeitet und nach Beendigung des Gewinnspiels wieder gelöscht. Alternativ ist die Teilnahme per Post möglich. Schicken Sie dazu eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an: EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Vertriebsmarketing (C-PCM), Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart.

## Impressum >

Herausgeber: EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Projektleitung: Uwe Fritz (V. i. S. d. P.), Eva Wulff

Ihr Kontakt zur Redaktion: EnBW, Kommunikation Unternehmensmarke, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe

E-Mail: unternehmenskommunikation@enbw.com, Telefon 0721 72586001 (mo.–sa. 6:00–22:00 Uhr)

Konzept und Text: Katrin Leberz, Barbara Schwerdtle, Inhalte EnBW ODR: Nicole Fritz,

vertriebliche Inhalte: Bülent Olgundeniz

Gestaltung, Layout: Miriam Elze, Beecken. Marken-Kommunikation GmbH

Druck: Stark Druck GmbH & Co. KG, Pforzheim, Verteilung: ProspektService Deutschland

Fotos: EnBW (1, 2, 4, 5, 14, 15), EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (12, 13), Armin M. Küstenbrück/EGO-Promotion

(2, 16, 17) Florian Engert (2, 16), Max Kovalenko (18, 19), Trendbuster (19), SKUBB (20), Norbert Raufer (21), NetCom

GmbH (21), 4RAUM.DIE AGENTUR.SCHRAMBERG (22, 23), fotolia/Barbara Pheby (23), Karawane Reisen (24, 25),

Erlebnispark Tripsdrill (26), Kärcher (27)

© 2018, EnBW

Aussagen von Gastautoren oder externen Interviewpartnern geben nicht die EnBW-Meinung wieder.



**Netze NGO**

Artikel, die mit diesem Logo gekennzeichnet sind, betreffen die Netztochter „Netze NGO“ der EnBW ODR AG.



*Liebe EnBW-Kunden,  
liebe Leserinnen und Leser,*



2013 haben wir uns – das gesamte EnBW-Team – mit einem neuen Kurs auf die Energiewende ausgerichtet. Klar war, dass dies ein schwieriger Weg werden wird, da wir Unternehmen und Angebotspalette umbauen mussten. Wichtig war dabei vor allem: Was erwarten unsere Kunden künftig von uns? Ein klares Bekenntnis zum Ausbau erneuerbarer Energien, ein kräftiges Engagement im Ausbau von Strom- und Gasnetzen und die Entwicklung intelligenter Produkte waren das Ergebnis.

2017 haben wir die Ergebniswende geschafft und liegen bei der Neuausrichtung mit Blick auf 2020 auf Kurs. Zu Beginn gestaltete sich die Energiewende als staatlich gelenkt, heute entwickelt sie sich vor allem aus den Bedürfnissen der Kunden heraus. Wir wollen, dass unsere Kunden an der Energiezukunft teilnehmen können: Viele verbrauchen nicht nur Energie, sondern erzeugen sie selbst, wollen sie speichern oder über den Markt verkaufen. Diesem Wunsch nach Unabhängigkeit begegnen wir mit intelligenten Produkten. Mit EnBW solar+, einer Kombination aus Solaranlage, Speicher und Zugang zu einer Energie-Community, bieten wir einen Einstieg in eine digital vernetzte Energiewelt. Ein weiteres Zukunftsthema ist die Elektromobilität. Bis 2017 haben wir 128 Schnellladensäulen an Deutschlands Autobahnen errichtet. Unser Ziel für 2020 ist es, 1.000 in Betrieb zu haben.

Gerade der Ausbau der erneuerbaren Energien ist vielen Menschen wichtig. Diesem Wunsch kommen wir nach – im vergangenen Jahr ist die Leistung unserer Windparks an Land um fast 60 Prozent gestiegen. Auch unsere Windkraftprojekte auf See sind im Plan: Bis 2019 werden zwei zusätzliche Windparks mit rund 610 Megawatt ans Netz gehen. Zudem planen wir, bis 2025 einen Windpark mit 900 Megawatt in der Nordsee in Betrieb zu nehmen – ohne staatliche Förderung.

All diese Entwicklungen setzen zukunftsfähige Netze voraus. Diese für die wachsenden Aufgaben wie die Elektromobilität oder die Einspeisung aus Erneuerbaren fit zu machen, wird weiterhin eine große Aufgabe sein. Die Netzbetreiber benötigen dazu künftig mehr Kenntnisse über den Verlauf des Strombedarfs im Tagesablauf. Dabei helfen ihnen intelligente Zähler, die nach und nach bei unseren Kunden eingebaut werden.

Von der Komplexität des Zusammenspiels all dieser Technologien dürfen Sie als Kunde nichts mitbekommen, das regeln wir sicher und zuverlässig, so ist unser Anspruch.

Ihr

*Frank Mastiaux*


Frank Mastiaux



# Die Stromer kommen

Elektroautos werden auch bei den Deutschen immer beliebter. 2017 sind 25.056 rein batteriebetriebene Fahrzeuge und 84.675 Hybridautos neu zugelassen worden. In diesem Jahr dürfte die Entwicklung an Dynamik gewinnen: Die Hersteller haben neue attraktive Modelle angekündigt.

Fast jedes vierte zugelassene Elektroauto in Deutschland ist ein Renault Zoe. Preis ab 22.190 Euro.

Der Meistverkaufte	
	
MARKE Renault	STECKERTYPEN Typ 2
MODELL Zoe	
41 kWh BATTERIEKAPAZITÄT	
400 km MAX. REICHWEITE	
87 PS LEISTUNG	
135 km/h HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT	

Der Kleine	
	
MARKE smart	STECKERTYPEN Typ 2
MODELL fortwo electric drive	
17,6 kWh BATTERIEKAPAZITÄT	
160 km MAX. REICHWEITE	
80 PS LEISTUNG	
130 km/h HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT	

Das wendige Stadtauto passt in jede Parklücke. Preis ab 21.940 Euro.

Alle Zeichen stehen auf Durchbruch: Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im vergangenen Herbst präsentierte fast jeder Hersteller ein Elektroauto – als kaufbares Modell oder Studie. Im Jahresverlauf 2017 haben sich die Neuzulassungen von reinen Stromern um 120 Prozent erhöht, bei den Plug-in-Hybriden stieg die Zahl um rund 100 Prozent. Kräftig in die Höhe geklettert ist auch die Anzahl an Ladesäulen, darunter auch immer mehr Schnelllader. Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur mischt auch die EnBW kräftig mit. Apps fürs Smartphone machen das Auffinden von Stromtankstellen einfach, zudem

## Service

### Mit EnBW laden

Mit der Ladekarte EnBW mobility+ können Sie an bereits über 11.000 Ladepunkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz Strom tanken. Wer mit ihr an der Ladesäule eines anderen Betreibers tankt, zahlt denselben Preis wie an einer EnBW-Säule, hinzu kommt lediglich ein pauschaler Roaming-Aufschlag von 1 Euro pro Ladevorgang. Alle zugehörigen Ladestationen finden Sie mit der kostenlosen App EnBW mobility+ oder auf [www.enbw.com/ladestationen](http://www.enbw.com/ladestationen). Zudem bietet sie eine spannende Funktion für alle, die noch überlegen, ob ein E-Auto für sie sinnvoll ist: Die App zeichnet reale Fahrten mit dem (Verbrenner-)Auto auf und zeigt so, ob ein E-Auto zu Ihren persönlichen Fahrten passt. Einfach per QR-Code hier oder im Appstore kostenlos herunterladen.







Der Hyundai Ioniq bietet 1.547 Liter Stauraum und eignet sich mit seinen 5 Sitzen als Familienauto. Preis ab 33.300 Euro.



Mit einem Preis von 30 Cent pro kWh und einem Verbrauch von 11,7 kWh können umgerechnet 100 Kilometer für 3,50 Euro zurückgelegt werden. Preis ab 26.900 Euro.

werden die Bezahlssysteme immer komfortabler. 2018 dürfte die Elektromobilität weiter an Dynamik gewinnen: Es kommen etliche neue Modelle mit deutlich verbesserter Leistung auf den Markt. Bis 2020 werden Autofahrer nach Aussagen von Manfred Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), aus rund 100 E-Modellen der deutschen Automobilhersteller auswählen können. Sie ziehen kräftig nach, wie man auf der IAA gesehen hat. Alltagstauglich sind aber auch heute schon die meisten der reinen Stromer und Hybridfahrzeuge, sogenannte Plug-ins, die auf dem Markt sind. Hybridfahrzeuge sind außer mit einem Elektromotor mit einem – wenn auch kleinen – Verbrennungsmotor ausgestattet.

Bei den rein batteriebetriebenen Fahrzeugen ist in Deutschland der Renault Zoe das meistverkaufte, weltweit ist es der Nissan Leaf. Preislich unschlagbar ist der e.GO Life des Aachener Start-up-Unternehmens e.GO Mobile AG, der ab Mai ab einem Preis von 15.900 Euro erhältlich ist. Die Vorzüge eines Elektroautos sind eindeutig: Sie sind lautlos und mit Ökostrom betankt emissionsfrei – das macht unterm Strich zwei Umweltbelastungen weniger.

**Alltagstauglich**

Die Sorge, stehenzubleiben, ist für viele noch der Knackpunkt bei der Überlegung, auf ein Elektroauto umzusteigen. Die Praxis zeigt, dass diese Sorge unbegründet ist. 90 Prozent aller Fahrten eines Durchschnittsnutzers liegen unter 50 Kilometer pro Tag – das schafft jedes Modell. In der Kompaktklasse, etwa beim neuen Nissan Leaf, BMW i3, VW e-Golf oder Hyundai ix35 und anderen, liegen die realistischen Reichweiten inzwischen bei rund 250 Kilometern. Auf über 500 Kilometer Reichweite kommen Modelle der Luxusklasse.

**Ladetechnisch**

In Sachen Laden geht es mehr ums Umgewöhnen als ums Finden, berichten erfahrene Elektromobilisten. Ihr Tipp ist: Nicht den Akku erst leerfahren und dann nach einer Tanksäule Aus-

schau halten, sondern nach Gelegenheit Strom tanken. Also lieber häufiger und für kurze Zeit an die Ladesäule fahren. Dann dauert es nicht so lange und man ist auf der sicheren Seite. Wer sich ein Elektroauto zulegt, wird sich in aller Regel zu Hause eine sogenannte Wallbox – eine Wandladestation – installieren, damit lässt sich das Auto schneller aufladen als über eine normale Steckdose. Installiert werden kann die Wallbox von jedem zertifizierten Elektroinstallateur. Netzbetreiber wie die Netze BW helfen mit Adressen und Beratung. Inzwischen gibt es auch einfache Lösungen für das Bezahlen. Am einfachsten geht das derzeit per Ladekarte, die Kunden bei der EnBW ordern können. Die Zeiten, in denen man einen ganzen Stapel solcher Karten dabeihaben musste, sind vorbei. Die Ladekarte EnBW mobility+ zum Beispiel gilt nicht nur an den EnBW-eigenen Säulen, sondern an mehr als 11.000 Ladepunkten verschiedener Betreiber in Deutschland, Österreich und der Schweiz, und es kommen immer weitere dazu.

**Privilegiert**

Das E-Kennzeichen könnte der E-Mobilität einen weiteren Schub verpassen. Denn Kommunen dürfen Fahrzeugen mit dem „E“ auf dem Nummernschild Privilegien einräumen, wie das in Norwegen bereits Praxis ist: In Oslo dürfen Elektroautos beispielsweise kostenlos parken und die Taxi- und Busspur benutzen. E-Kennzeichen sind auch für gebrauchte Elektro- und Hybridfahrzeuge erhältlich.

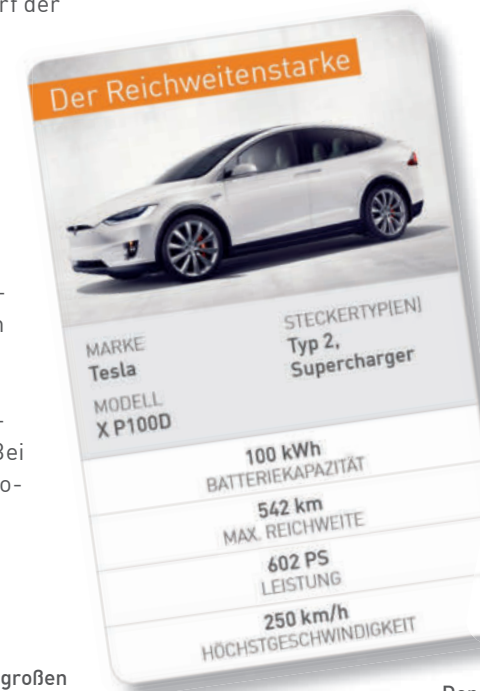
**Begeistert**

Deutschland ist ein Autofahrerland – da darf der Fahrspaß nicht zu kurz kommen. Bei Elektroautos ist es nicht die Spitzengeschwindigkeit, die den Kick auslöst, sondern die Beschleunigung. Da zieht man an der Ampel locker und völlig lautlos selbst Sportwagen ab.

**Zukunftsweisend**

Ob Klimawandel, Feinstaubalarm, Energie- wende oder Verkehrskollaps: Wir brauchen in Deutschland – vor allem in städtischen Gebieten – dringend neue Mobilitätslösungen. Der Individualverkehr muss zurückgehen, Sharing-Modelle werden zunehmen. Bei diesen Zukunftsszenarien spielt das Elektroauto eine zentrale Rolle.

Der SUV ist ein Siebensitzer, bietet großen Stauraum und punktet mit der hohen Reichweite. Preis ab 91.250 Euro.



Der Renault Twizy ist rechtlich gesehen ein Quad. Preis ab 6.950 Euro.



**Co-Pilot für i-Mobility-Rallye gesucht**

Mit Strom durchs Land: Im Rahmen der Messe „i-Mobility“ veranstaltet auto motor und sport am 6. April 2018 auf der Landesmesse Stuttgart die i-Mobility-Rallye. Die rund 130 Kilometer lange Strecke muss in Autos mit alternativen Antrieben bewältigt werden – also Fahrzeuge mit Elektroantrieb, Brennstoffzelle, oder Hybrid. Die EnBW wird mit insgesamt drei Fahrzeugen an den Start gehen. Gewinner ist, wer unterwegs an diversen Stationen bei verschiedenen Prüfungen und Geschicklichkeitsaufgaben die meisten Punkte sammelt.

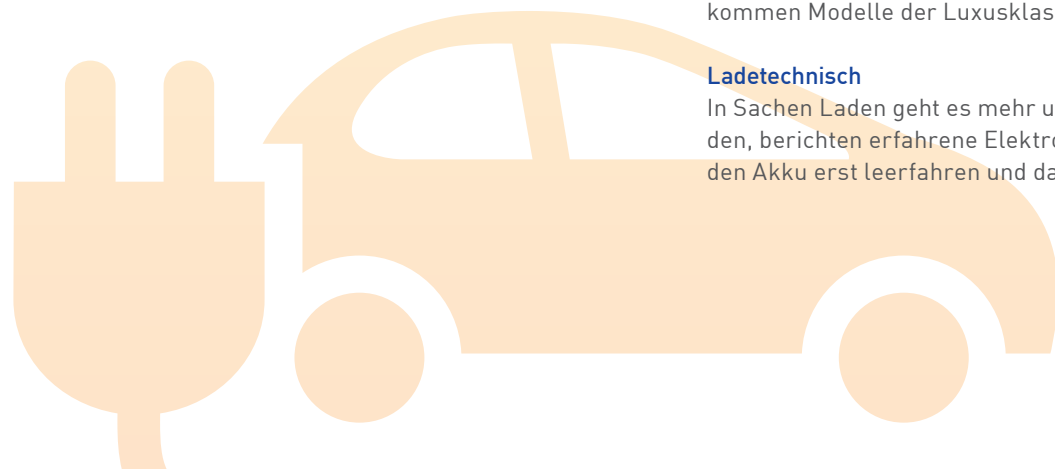
Sie wollen an der Rallye teilnehmen? Dann seien Sie dabei und gewinnen Sie einen Platz als Co-Pilot. Registrieren Sie sich dazu bis zum 28. März 2018 direkt unter [www.enbw.com/rallye](http://www.enbw.com/rallye) und beantworten Sie folgende Frage: Wo startet die i-Mobility-Rallye?

Beachten Sie bitte, dass der Check-in auf der Landesmesse Stuttgart bereits um 8 Uhr erfolgt. Mehr Infos zur Messe und zur Rallye finden Sie im EnBW-Blog unter [www.enbw.com/imobility](http://www.enbw.com/imobility)

**Info**

**Förderung: E-Autos in Zahlen**

Eineinhalb Jahre nach Einführung des Umweltbonus sind 46.897 Förderanträge für E-Autos und Hybridautos beim zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) eingegangen (Stand 31.12.2017). 600 Millionen Euro stehen vom Bund zur Verfügung, abgerufen wurden bisher lediglich etwas mehr als zehn Prozent. Der Bund bezuschusst den Kauf eines rein elektrisch angetriebenen Autos mit 2.000 Euro. Für die Plug-in-Hybride gibt es einen Zuschuss von 1.500 Euro. Der Hersteller steuert den gleichen Betrag als Preisnachlass hinzu. Gezahlt werden soll, bis der Topf leer ist, maximal aber bis 2019.





# Ein starkes Stromnetz für die E-Mobilität

Mit der steigenden Anzahl an Elektrofahrzeugen muss nicht nur die Ladeinfrastruktur ausgebaut werden, sondern auch das Stromnetz gerüstet sein. Die Netzbetreiber stehen vor der Herausforderung, dass zum Laden der Elektroautos jederzeit ausreichend Strom zur Verfügung steht.

Elektrofahrzeuge werden überwiegend am frühen Abend geladen. Gerade zu solchen Stoßzeiten könnte es daher zu einem Engpass kommen. Deshalb analysieren Netzbetreiber wie die Netze BW oder die Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies (NGO), wie ausgelastet das Stromnetz in einem Straßenzug bereits heute ist und welche Schritte sie bei einer steigenden Anzahl an Elektrofahrzeugen ergreifen müssen, damit die Stromversorgung weiterhin rund um die Uhr gewährleistet ist.

Nur wenn die Netzbetreiber wissen, in welchen Straßen es private Ladeeinrichtungen gibt, können sie das Stromnetz bedarfsgerecht ausbauen. Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge müssen Sie daher ab einer gewissen Größe bei Ihrem Netzbetreiber anmelden – ab Sommer ist hier mit einem bundesweit einheitlichen Richtwert zu rechnen.

## Info

Sie planen eine Ladestation bei sich zu Hause? Ein zertifizierter Elektroinstallateur hilft Ihnen bei der Planung Ihres Netzanschlusses und dem dafür erforderlichen Antrag beim Netzbetreiber. Zudem übernimmt er die fachgerechte Installation Ihrer Anlage – diese Arbeit ist äußerst komplex und darf nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, schließlich hängt sie von der Leistung Ihres E-Autos, dem Steckertyp oder der Stärke Ihres Hausanschlusses ab.

Kontakte der zugelassenen Elektroinstallateure erfahren Sie bei Ihrem Netzbetreiber. Dort erhalten Sie auch das Anmeldeformular für Ihren Netzanschluss.

### 1 Identifizieren und wissen, was im Netz los ist

Durch frühzeitiges Erkennen neuer Ladepunkte wissen die Netzbetreiber, wo Schwerpunktregionen der Elektromobilität entstehen. Sie analysieren die Daten und berechnen, wo welche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

### 2 Das Netz ausbauen und verstärken

Sind die Kapazitäten im Netz schon heute knapp oder sind große Anstiege durch Elektrofahrzeuge zu erwarten, berücksichtigen die Netzbetreiber das in der Netzplanung und im Netzausbau.

### 3 Effektive Übergangslösungen

Künftig sollen schnellere Lösungen als der klassische Netzausbau zur Versorgungssicherheit beitragen. So testet die Netze BW beispielsweise den Einsatz von Batteriespeichern – diese speichern den Strom während des Tages und liefern in Stoßzeiten am frühen Abend die Ladeenergie für das Elektroauto.

### 4 Intelligente Lösungen entwickeln

Die Netze BW erprobt zum Beispiel eine intelligente Lösung, bei der die Ladeleistung von Elektroautos in Zeiten einer zu starken Netzbelastung gezielt für kurze Zeit reduziert wird. Dadurch werden Engpässe im Netz vermieden. Da die Standzeiten eines Elektrofahrzeuges deutlich länger sind als die Ladezeiten, verfügt der Kunde am nächsten Morgen trotzdem über ein aufgeladenes Fahrzeug.





# Moderne Zähler auf dem Vormarsch

Nach und nach ersetzen intelligente Messsysteme die bisherigen Stromzähler. Dies betrifft vor allem Kunden mit hohen Verbräuchen und Betreiber von Strom erzeugenden Anlagen. Bei einem Strombedarf unter 6.000 Kilowattstunden (kWh) gibt es ebenso eine Neuerung: Klassische, analoge Stromzähler werden durch elektronische, digitale Messeinrichtungen ersetzt. Für wen ändert sich was? Wir haben die wichtigsten Antworten.

Zurzeit findet in Deutschland eine grundlegende Umgestaltung der Energieversorgung und ein Umstieg auf erneuerbare Energiequellen statt. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien unterliegt naturbedingten Schwankungen. Damit Sie rund um die Uhr sicher mit Strom versorgt sind, sind eine stabile Netzspannung und eine stabile Netzfrequenz notwendig. Daher müssen Stromerzeu-

gung und -verbrauch aufeinander abgestimmt werden. Um dies flächendeckend zu ermöglichen, trat 2016 das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende in Kraft. Seit 2017 wird es verpflichtend umgesetzt.



Ihre Netzbetreiber informieren



## Intelligentes Messsystem – wer ist betroffen?

Der Einbau intelligenter Zähler betrifft in erster Linie Kunden mit hohen Stromverbräuchen und Anlagenbetreiber zum Beispiel von Fotovoltaikanlagen ab einer Leistung von 7 Kilowatt. Künftig erhalten Kunden mit einem Stromverbrauch über 10.000 Kilowattstunden nach und nach intelligente Messsysteme. Ab 2020 soll flächendeckend mit deren Einbau bereits ab einem jährlichen Energieverbrauch von 6.000 kWh begonnen werden.

## So funktioniert ein intelligentes Messsystem

Ein intelligentes Messsystem besteht aus einem digitalen Zähler und einem „Gateway“. Im Gateway wird der vom Zähler gemeldete Verbrauch entsprechend dem vom Kunden gewählten Tarif verarbeitet. Anschließend überträgt es seine Zählwerte automatisch an den zuständigen Messstellenbetreiber. Die Daten tragen dazu bei, den Zustand des Stromnetzes zu erkennen, dieses stabil zu halten oder Schwankungen auszugleichen. Gleichzeitig werden die Daten für Sie aufbereitet und können in einem Kundenportal eingesehen werden. So erhalten Sie eine genaue Übersicht, wann Sie wie viel Strom verbraucht haben. Dies ermöglicht es Ihnen, neue Energie-sparpotenziale im Haushalt zu erkennen und Ihr Verbrauchsverhalten bewusst zu steuern. Der bisher jährliche Ablesetermin entfällt. Stattdessen messen und melden die intelligenten Messsysteme den Zählerstand nun alle 15 Minuten, einmal am Tag erhält der Kunde dazu im Kundenportal eine gesammelte Übersicht.

## Wie sicher sind die Daten?

Ihre Daten sind für uns ein besonders schützenswertes Gut.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) formuliert verbindliche Vorgaben zur Datensicherheit und Verschlüsselung. Jeder Hersteller muss seine intelligenten Messeinrichtungen zertifizieren lassen und diese Anforderungen vollständig erfüllen. Einsehbar sind die Anforderungen auf der Internetseite des BSI.

## Was geschieht bei Kunden mit geringen Stromverbräuchen?

Auch bei Verbrauchern mit einem Strombedarf kleiner als 6.000 kWh pro Jahr ändert sich etwas: Hier werden beim turnusmäßigen Zählertausch digitale Zähler, sogenannte moderne Messeinrichtungen eingebaut. Diese allein versenden keine Daten, können sie aber für 24 Monate speichern und zu Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreswerten aufsummieren. Dies hilft Ihnen, Ihren Verbrauch zu steuern. Bei Bedarf kann ein digitaler Zähler durch die Anbindung an ein Gateway zum intelligenten Messsystem aufgerüstet werden. Wird bei Ihnen eine moderne Messeinrichtung eingebaut, müssen Sie weiterhin einmal im Jahr den Strom ablesen.

## Wann bekomme ich einen neuen Zähler und was kostet er?

Die Zähler werden nach und nach installiert. Soll bei Ihnen ein neuer Zähler eingebaut werden, wird Sie der Messstellenbetreiber rund drei Monate im Voraus kontaktieren und den Einbautermin rechtzeitig mit Ihnen abstimmen. Die Kosten für den Einbau wurden vom Gesetzgeber festgelegt und sind abhängig vom Stromverbrauch: Moderne Messeinrichtungen kosten maximal 20 Euro pro Jahr, die Kosten für intelligente Stromzähler liegen – je nach Verbrauch – zwischen 100 Euro und 200 Euro pro Jahr.

## Eine kleine Zeitreise durch die Welt der Stromzähler



Ein Doppelpendelzähler um 1900



Aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts: ein Gleichstromzähler



Der Wechselstromzähler aus den 1920er-Jahren funktioniert mit Münzen.



Ein Drehstromzähler von 1951



Die derzeitigen Stromzähler (2. von rechts) werden nach und nach durch intelligente Zähler (links oben im Bild mit Gateway) und moderne Messeinrichtungen (rechts) ausgetauscht.





# Online geht mehr

Vor dem Zubettgehen schnell noch energiesparende LEDs bestellen, den Stromtarif checken und bei Vorteil+ nachschauen, welche aktuellen Aktionsangebote es gibt: Die ODR bietet online rund um die Uhr nützliche Dienste für ihre Kunden.

**E**lektronisch gesteuerte Heizungsthermostate sind der Renner: Sie sind bisher der meistgekauft Artikel im Energiesparshop der EnBW Ostwürttemberg Do-nauRies AG (ODR). Aber auch Rauchmelder, LEDs, Heizungspumpen und große Haushaltsgeräte wie hocheffiziente Kühlschränke finden guten Absatz. „Der Name ist Programm“, sagt Heinz Baierl vom Energievertrieb für Privatkunden bei der ODR, „alle Artikel im Energie-

sparshop helfen, Energie zu sparen und damit auch das Klima zu schützen.“ Die Zahlen sprechen für sich: Durch die in den ersten eineinhalb Jahren im Energiesparshop gekauften Produkte sind zwei Millionen Kilogramm Kohlendioxid und 165.000 Euro an Energiekosten eingespart worden. „Immer mehr Verbraucher entdecken unseren Energiesparshop und bestellen dort“, betont Heinz Baierl, „die Produkte sind qualitätsgesichert. Damit machen wir es ihnen einfach, etwas zum Klima-

Ab 29 Euro  
versandkosten-  
frei:  
shop.odr.de



Aileen Rensch und Heinz Baierl vom Vertrieb der ODR liegen zufriedene Kunden am Herzen.



Das Online-Kundenzentrum der ODR hat rund um die Uhr geöffnet: Hier kann man nicht nur alles rund um seine Energieverträge erledigen, sondern auch „grüne“ Produkte einkaufen.

schutz beizutragen.“ Seit Jahresbeginn bietet die ODR allen Energiesparshoppern noch ein weiteres Plus: Ab 29 Euro Warenwert ist der Versand jetzt kostenfrei. Einkaufen kann dort jeder, Energiekunden wie Nichtkunden der ODR.

## Einfach und vorteilhaft

Wer Energiekunde der ODR ist, profitiert von weiteren Vorzügen: Er hat über das Kundenzentrum Online Zugang zur exklusiven Erlebniswelt ODR Vorteil+. Dort können Energiekunden der ODR Markenartikel und Erlebnisse wie zum Beispiel von Steiff Museum, Jochen Schweizer und der Heimatsmühle zu vergünstigten Konditionen erwerben. „Wir bauen die Kooperation mit namhaften Partnern der Region kontinuierlich aus, um unseren Kunden möglichst attraktive Angebote machen zu können“, erklärt Heinz Baierl. Auch Gewinnspiele mit hochwertigen Preisen sind Energiekunden der ODR vorbehalten.

„Mitmachen ist ganz einfach. Energiekunden brauchen sich dazu nur im ODR Kundenzentrum Online zu registrieren. Schon steht ihnen die ganze Onlinewelt der ODR offen“, meint er und fügt an: „Kunden, die uns die Erlaubnis erteilt haben, ihre Kontaktdaten zu nutzen, erhalten darüber hinaus spezifische Angebote oder praktische Informationen

## Info

ODR Kombi+ – doppelt treu sein lohnt sich!

Alles aus einer Hand und mehr: Haushaltskunden, die beispielsweise Gas und Strom von der ODR beziehen, können ab sofort unseren neuen Kombi-Bonus erhalten. Hierzu einfach im Kundenzentrum Online anmelden und beantragen.

rund um Ihre Energieversorgung.“ Also mitmachen und dabei sein!

## Bequem und sicher

Im Kundenzentrum Online der ODR können Energiekunden alles rund um ihre Strom- und Gasverträge erledigen, wann immer es ihnen passt: Zählerstände übermitteln, ältere und aktuelle Rechnungen einsehen, Energieverbräuche vergleichen, Abschläge verändern, persönliche Daten aktualisieren. „Das kommt gut an; online liegt im Trend, jeden Monat nutzen immer mehr unserer Kunden die Online-Services“, informiert Heinz Baierl und nennt weitere Vorzüge der ODR-Onlinewelt: „Bei uns können sich Kunden zudem online mögliche Alternativen zu ihrem bisherigen Vertrag anzeigen lassen. Gefällt ihnen ein anderer Tarif besser, können sie gleich einen Wechsel einleiten“, berichtet Heinz Baierl, „diesen Service bieten nur wenige in der Branche.“ Kundendaten sind bei der

ODR sicher aufgehoben; sie verfügt über ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS).

## Info

Treffen Sie uns auf der Messe und gewinnen Sie mit etwas Glück hochwertige Preise!

- > 10./11. März  
Bau- und Immobilienmesse, Heidenheim
- > 20./21. Mai  
Energie und Umwelt, Blaifelden
- > 2. bis 11. Juni  
Rieser Verbraucherausstellung, Nördlingen
- > 6. bis 10. Juli  
Ipfmesse, Bopfingen
- > 6. bis 10. Oktober  
Muswiese, Rot am See



# Vom Wind getrieben

Die EnBW setzt auf Strom aus Wind. Zum Jahresbeginn 2018 drehten sich an Land eigene Windräder mit einer installierten Leistung von insgesamt 540 Megawatt; bis 2020 sollen die erneuerbaren Energien zu einer tragenden Säule des Energieunternehmens ausgebaut werden.

**A**ls EnBW bauen wir den Anteil erneuerbarer Energien an unserer Stromerzeugung weiter aus: Wir wollen diesen bis zum Jahr 2020 auf über 40 Prozent steigern. Dabei setzen wir besonders auf Windenergie – sowohl auf See (offshore) als auch an Land (onshore).

An Land investieren wir deutschlandweit in ertragreiche Standorte. Im vergangenen Jahr haben wir 15 eigenentwickelte Windparks mit einer Leistung von 174 Megawatt in Betrieb genommen (siehe Karte). Zusammen mit weiteren, von EnBW-Tochtergesellschaften realisierten Onshore-Windparks können wir als EnBW-Konzern im

Jahr 2017 einen Zubau von insgesamt 204 Megawatt für uns verbuchen. In Summe beträgt unsere Windkraftkapazität an Land aktuell 540 Megawatt; wir haben sie seit 2012 mehr als verdreifacht. „Jetzt ernten wir die Früchte unserer konsequenten Entwicklungsarbeit“, sagt Michael Soukup, Teamleiter für Projektentwicklung von Onshore-



*„Wir lernen immer besser, die Energie zu nutzen, die uns die Natur bietet. Um ausschließlich mit ihr zurechtzukommen, müssen wir vielleicht unsere Gewohnheiten etwas ändern. Aber das kriegen wir auch noch hin.“*

Michael Soukup

Windparks bei der EnBW, und fügt an: „Wir werden weiterhin mit viel Tatkraft bundesweit am Ausbau der Windenergie arbeiten. Schließlich wollen wir die Leistung an Onshore-Windkraft innerhalb der nächsten beiden Jahre verdoppeln.“ Neben Stuttgart hat die EnBW dafür in Trier, Erfurt, Berlin und Hamburg extra Niederlassungen gegründet.

Der Konzern zählt inzwischen zu den Spitzenreitern der projektentwickelnden Unternehmen in Sachen Wind. „Die EnBW versteht sich als Gestalter der Energiewende, sie will den Umbau ge-

meinsam mit den Kommunen und ihren Bürgern ganzheitlich voranbringen“, betont Michael Soukup, „der Ausbau der Windenergie ist ein Teil davon.“

Windenergieanlagen werden immer leistungsstärker und kostengünstiger. Sie arbeiten emissionsfrei und funktionieren sehr zuverlässig; dafür sorgen jährliche Prüfungen und Sensoren, die jede Veränderung registrieren. In Winterbach stehen die derzeit höchsten Anlagen der EnBW. Sie haben eine Nabenhöhe von 164 Metern und einen Rotordurchmesser von 131 Metern.



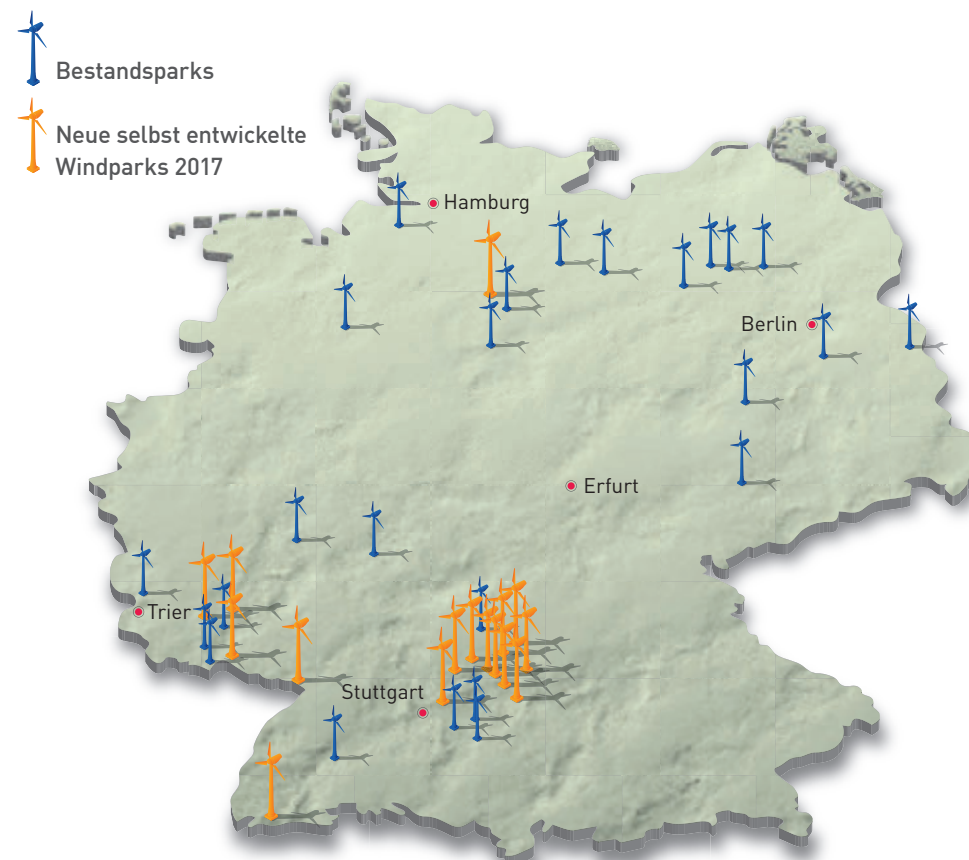
Der Windpark Rot am See in Hohenlohe im Entstehen: Hier drehen sich drei Anlagen des Typs Vestas V 126 mit einer Leistung von je 3,3 Megawatt (MW) und einem Rotordurchmesser von 126 Metern.

**Live dabei!**  
Mit der App „EnBW E-Cockpit“ in Echtzeit erleben, was unsere Windenergieanlagen gerade leisten. Gibt's kostenlos im Appstore.



Die Windparks der EnBW an Land werden im Jahr 2018 insgesamt 990 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen; genug für den Jahresbedarf von 283.000 Haushalten mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.500 Kilowattstunden (im Bild: Windpark Bühlertann östlich von Schwäbisch Hall).

## EnBW-Windparks an Land



Stand: 31.12.2017





Zum zehnten Mal Ipf-Ries-Halbmarathon: Die Initiatoren rechnen mit über 900 Teilnehmern.

## In Bewegung


Es sind Sportveranstaltungen wie der Ipf-Ries-Halbmarathon, die erleben lassen, wie stark eine Region ist. Der Lauf zwischen Nördlingen und Bopfingen geht in diesem Jahr zum zehnten Mal an den Start und steht damit beispielhaft für die Sportregion zwischen Ostalb und Donau-Ries.

**G**emeinsam die Region bewegen: Nach diesem Motto arbeiten Sportvereine und Institutionen mit der EnBW Ostwürttemberg-DonauRies (ODR) zusammen. Denn Sport verbrennt nicht nur Kalorien. Er tut Körper und Psyche gut, macht glücklich, leistungsfähiger und fördert das menschliche Miteinander. „Wenn das nicht Gründe genug sind, den Sport – und hier vor allem das Ehrenamt der Aktiven – zu unterstützen, was dann?“, sagt Nicole Fritz, Teamleiterin Marketing der ODR. „Wir sind stolz darauf, in einer starken Region zu Hause zu sein, und freuen uns, dass wir einen Beitrag dazu leisten können, wie zum Ipf-Ries-Halbmarathon zum Beispiel. Dieser feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen.“

Beim Ipf-Ries-Halbmarathon kommen Sportler wie Naturliebhaber auf ihre Kosten: Beginnend am Naturraum Nördlinger Ries führt der Lauf vorbei an der herrlichen Landschaft der Ostalb. Zum Jubiläum haben die Organisatoren des TV Bopfingen und des TSV Nördlingen ein besonderes Rahmenprogramm vorbereitet: „Vor dem Zieleinlauf wird es einen Hangar mit tollen Lichteffekten geben, die wir gemeinsam mit

der ODR installieren. Anschließend planen wir eine Party mit musikalischen Highlights“, erklärt Wolfgang Wagner, Mitglied des zehnköpfigen Organisationsteams. Er ergänzt: „Wir haben großes Glück, die ODR als verlässlichen Partner zu haben.“ Dass der Lauf an Beliebtheit gewinnt, zeigt die wachsende Teilnehmerzahl. „In diesem Jahr wollen wir die 900er-Marke knacken“, sagt Wolfgang Wagner. „Sport macht die Gemeinschaft stark. Deshalb haben Sportveranstaltungen einen hohen Stellenwert bei der ODR. Viele davon fördern wir“, erklärt Nicole Fritz.

Beim Ipf-Ries-Halbmarathon gibt es die Möglichkeit, einzeln an den Start zu gehen und die gesamte Strecke über 21,1 Kilometer zu laufen. Wer lieber im Team unterwegs ist, kann sich gemeinsam mit Freunden, Familie oder Kollegen bei der dreierstaffel anmelden. Los geht's am 5. Mai 2018 um 17 Uhr.

 Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://ipf-ries-halbmarathon.de/anmeldung/>. Voranmeldungen sind bis zum 23. April 2018 möglich. Kurzentschlossene können sich bis eine Stunde vor dem Start nachmelden.




Atemberaubend ist BiketheRock vor allem für Zuschauer. Mit Energie und Engagement setzt sich die ODR für die starke Sportregion zwischen Ostalb und Donau-Ries ein.

### Wettkampf auf zwei Rädern

Wer lieber auf dem Rad unterwegs ist als zu Fuß, wird das Mountainbike-Festival BiketheRock in Heubach einem Halbmarathon vorziehen. Es hat sich als eine der größten und bekanntesten Radsportveranstaltungen in Deutschland etabliert. „Damit wir weiterhin ein so vielseitiges wie sportlich hochwertiges Event ausrichten können, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Deshalb freuen wir uns, dass die ODR auch in diesem Jahr wieder als Partner dabei ist“, sagt Eckhard Häffner, Hauptamtsleiter der Stadt Heubach und Organisator des Festivals. Nicole Fritz ergänzt: „Es ist der ODR eine Herzensangelegenheit, solche Veranstaltungen mit Energie zu versorgen

– in mehrfacher Hinsicht; unser Leitspruch lautet nämlich: intelligente Energien für eine starke Region.“ Olympiasieger, Weltmeister und viele hochdekorierte Mountainbike-Profis aus mehr als 20 Nationen zählen auch in diesem Jahr – bei der mittlerweile 18. Auflage – zu den Teilnehmern. Aber auch kleine wie große Hobbyradler sind bei dem zweitägigen Sportevent herzlich willkommen. „Sie können beim Hobby-Cross-Country und auf der Marathonstrecke um Heubach ihr Können zeigen“, erläutert Eckhard Häffner. „Der Downhill – eine rasanten Abfahrt auf holprigen Wegen mit vielen Kurven und Sprüngen – erfordert da schon etwas mehr Übung und eine gute Ausstattung“, ergänzt er.

Wer als Zuschauer sein Vergnügen sucht, der wird an beiden Tagen sicher fündig. Imposante Kunststücke von Profis gibt es bei den Showelementen und Freestyle-Acts anzusehen, spannende Rennen in der olympischen Cross-Country-Disziplin. Ein buntes Rahmenprogramm macht das Festival zu einem Spaß für die ganze Familie. Das BiketheRock findet vom 28. bis 29. April 2018 statt.

 Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://www.biketherock.de>. Nachmeldungen werden bis 1,5 Stunden vor dem Start der Rennen entgegengenommen.

## Service

Sportlich in der ODR-Region für Aktive wie Zuschauer, gesponsert von der ODR

Ellwanger Sparkassen-Lauf in den Frühling am 24. März 2018  
Informationen und Anmeldung unter <http://www.leichtathletik-ellwangen.de>

Stuifläufe in Wißgoldingen am 23. Juni 2018  
Informationen und Anmeldung unter <http://www.tv-wissgoldingen.de>

Essinger Panoramaläufe am 23. Juni 2018  
Informationen und Anmeldung unter <http://panoramalauf.lac-essingen.de>





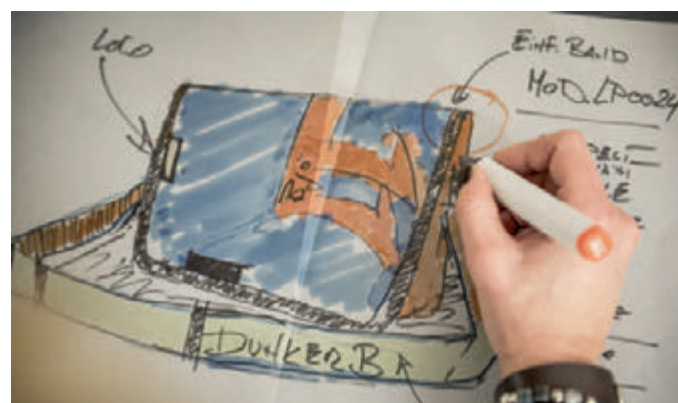
Mithilfe von einfachen Schablonen zeichnen Tina Schrudi und Kajus Daub die Einzelteile vor, aus denen später große Einkaufstaschen, stabile Laptoptaschen oder Kulturbeutel werden. Zerlegt wird das ausgediente Surfsegel mit einer elektrischen Schere, zusammengenäht werden die Teile in der JVA Schwäbisch Gmünd. So bunt und unterschiedlich die Segel sind, so individuell werden auch die Produkte.



Tüftler – Erfinder – Macher >

## Aus Alt mach Neu: Taschen aus Surfsegeln

Surfen ist die große Leidenschaft von Tina Schrudi und Kajus Daub. Als sie ein ausgedientes Segel nicht einfach im Müll entsorgen wollten, begannen sie, daraus robuste Taschen zu nähen. Inzwischen hat das kleine Unternehmen ein stattliches Sortiment. Hergestellt werden die Produkte unter anderem von Frauen in der Justizvollzugsanstalt Schwäbisch Gmünd.



Wenn der Wind über den Bodensee bläst, sind Tina Schrudi und Kajus Daub in ihrem Element. Dann gleiten sie mit Surfbrett und Segel übers Wasser und lassen sich die frische Brise um die Nase wehen. Auch an den Küsten Spaniens und Ägyptens packen die Stuttgarter gerne einmal ihre Ausrüstung aus. „Als echter Surfer hängt man an seinem Board und seinem Segel“, sagt die 38-jährige Tina Schrudi. Als das Segel ihres Partners an einem stürmischen Föhnstag im Jahr 2014 zerriss und nicht mehr zu gebrauchen war, entstand die Geschäftsidee: Noch in derselben Nacht zerschnitten Schrudi und Daub – eigentlich Online-Redakteurin und Architekt – das Segeltuch in Stücke. Mit einfachsten Mitteln stellten sie die ersten Prototypen

für ihre Taschen her. Die Firma Trendbuster und die Marke Beachbreak waren geboren.

In den folgenden Monaten wurde viel geplant und ausprobiert, unter anderem mithilfe des benachbarten Modedesigners Michael Stocker. „Es war schnell klar, dass wir nicht selbst nähen konnten“, so Schrudi. „Für das starke Tuch braucht man Profimaschinen.“ Eine Lösung fand sich durch die Zusammenarbeit mit der JVA Schwäbisch Gmünd. „Das ist sicherlich teurer, als in Fernost zu produzieren“, erklärt Daub. „Aber die Nähe ist ein großer Vorteil. Wir können persönlich vorbeikommen und mit den Näherinnen sprechen.“ Diese können während ihrer Haft eine Berufsausbildung machen. Das Nähen der Taschen ist dabei eine spannende Aufgabe.

Die Zuschnitte macht Tina Schrudi selbst unterm Dach ihrer Altbauwohnung in Stuttgart. Dort stapeln sich bereits ausgediente Bootssegel, Windsurfsegel und Kites – Lenkdrachen, die beim Kitesurfen benutzt werden. Je nach Art und Musterung entstehen aus dem Material leichte Einkaufstaschen mit langen Trägern, große Sport- und Reisetaschen, Hüllen für Tablets, stabile Laptoptaschen oder Kulturbeutel. Zum Zuschneiden des extrem robusten Stoffs benutzt Schrudi eine elektrische Schere. „Jede Tasche ist ein Unikat“, erklärt sie. Das Material stammt unter anderem von Surfschulen am Bodensee. „Manche Surfer schicken uns auch ihr altes Segel zu, damit wir eine Tasche daraus nähen.“ Gebrauchsspuren sind gewollt, damit hebt man sich von Anbietern ab, die Surf-Accessoires aus neuem Tuch herstellen.

Neu im Sortiment sind Jacken und Rucksäcke – diese werden von einem befreundeten Schneidermeister in Ägypten genäht. „Er repariert während der Saison Segel und hat durch die zusätzlichen Aufträge nun das ganze Jahr über Arbeit.“ In der JVA nähen die inhaftierten Frauen inzwischen auch dicke Ponchos aus Biobaumwolle für das Unternehmen. „Damit wollen wir unser Angebot abrunden“, erklärt Daub. Auch „Haubn“, handgehäkelte Mützen eines Esslinger Gründers, gehören zum Sortiment. Vor allem auf Messen und in Surf-Shops finden die Produkte derzeit Abnehmer, doch auch online kann man sie erwerben. Bald schon soll es die kultigen Taschen in weiteren Läden zu kaufen geben. „Wir sind sehr zuversichtlich, auf dem richtigen Kurs zu sein.“

Mehr Infos unter:  
[www.trendbuster.de](http://www.trendbuster.de)

**Aktion**  
Gewinnen Sie  
eine Tasche aus  
recyceltem  
Segeltuch

Gewinnen Sie jetzt eine von drei Beachbreak-Taschen für Business und Freizeit im Wert von jeweils 100 Euro.

Für die Teilnahme am Gewinnspiel registrieren Sie sich bis zum 15. April 2018 direkt unter [www.enbw.com/trend](http://www.enbw.com/trend) und beantworten Sie folgende Frage: Aus welchem Material werden die Taschen hergestellt?

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.



# In Kürze

## Tag der offenen Tür im Wasserkraftwerk Forbach



Seit 100 Jahren versorgt das Wasserkraftwerk der EnBW in Forbach die Region rund ums Murgtal sicher und zuverlässig mit Strom aus erneuerbarer Energie. Das traditionsreiche Rudolf-Fettweis-Werk verfügt über eine Gesamt-

leistung von rund 71 Megawatt und besteht aus einem ausgeklügelten System mehrerer Anlagen mit insgesamt vier Einzelkraftwerken: Das Murgwerk und das Niederdruckwerk wurden als Lauf- und Speicherkraftwerke errichtet und werden durch das Raumünzachwerk ergänzt. Die größte Anlage ist das Schwarzenbachwerk mit der Schwarzenbachtalsperre. Über Stollen und eine Druckleitung gelangt das Wasser in das 357 Meter tiefer gelegene Rudolf-Fettweis-Werk und wird dort zur Stromerzeugung eingesetzt.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg feiert die EnBW am 9. Juni 2018 das Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des historischen Wasserkraftwerks und informieren Sie sich über dessen Geschichte. Das Rudolf-Fettweis-Werk in Forbach hat großes Potenzial, die Speicherkapazität zu erhöhen und damit zur Energiewende beizutragen. Daher gibt es zurzeit Planungen, die Anlage zu einem modernen und noch leistungsfähigeren Pumpspeicherkraftwerk auszubauen. Erfahren Sie beim Tag der offenen Tür auch Interessantes über die aktuellen Ausbaupläne.

Bitte beachten Sie, dass die Anreise zum Gelände mit dem Auto nicht möglich ist. Von der Haltestelle Bahnhof Forbach fahren eine Shuttle-Bahn und ein Bus zum Kraftwerk. Die Anreise zu Fuß und mit dem Fahrrad ist möglich. Wer mit dem Rad anreist, kann vor Ort einen kostenlosen Fahrradcheck durchführen lassen.

**Tag der offenen Tür**  
**Samstag, 9. Juni, 11 bis 17 Uhr**  
**Rudolf-Fettweis-Werk Forbach**  
**Werkstraße 5, 76596 Forbach**

## Erforschen leicht gemacht: Science Days für Kinder im Europa-Park

Am 15. und 16. Mai 2018 erleben Kinder von vier bis neun Jahren spannende Abenteuer bei den Science Days im Europa-Park Rust. Das zweitägige Festival gibt Impulse und eine anregende Umgebung, in der Kinder selbst Hand anlegen können und naturwissenschaftliche Geheimnisse auf kindliche Art und Weise enträtselt werden. Eine große Experimentier- und Erlebniswelt mit zahlreichen Mitmachaktionen und Workshops rund um Wissenschaft und Technik verspricht spannende Erlebnisse und lädt zum Entdecken, Staunen und Lernen ein. Die EnBW unterstützt die Science Days für Kinder seit vielen Jahren und ist auch diesmal wieder mit einer Experimentierwerkstatt vor Ort.

Infos zum Programm und Ablauf der Science Days:  
[www.science-days.de](http://www.science-days.de)



**Aktion**  
 Mitmachen und gewinnen!

Gewinnen Sie 2x 4 Familientickets für die Science Days am 16. Mai 2018. Bitte beachten Sie, dass in den Tickets der Eintritt für den Europa-Park nicht enthalten ist.

Für die Teilnahme am Gewinnspiel registrieren Sie sich bis zum 15. April 2018 direkt unter [www.enbw.com/science](http://www.enbw.com/science) und beantworten Sie folgende Frage: Wo finden die Science Days statt?

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.



Schlüsselübergabe zum neuen Gebäude der NetCom BW: Frank Hose, Vorstand der EnBW ODR AG, und Bernhard Palm, Geschäftsführer der NetCom BW GmbH (v. l.).



## NetCom BW versorgt Kommunen im Land mit schnellem Internet

Um verstärkt Haushalte und Unternehmen vor allem aus dem ländlichen Raum an das leistungsfähige Breitbandkabelnetz anzuschließen, hat die EnBW ihre Telekommunikationsaktivitäten gebündelt und 2014 die NetCom BW gegründet. Mit großem Erfolg: Bisher hat die NetCom BW bereits 250 Kommunen in Baden-Württemberg an das schnelle Internet angeschlossen, in weiteren 215 Kommunen zum Beispiel im Raum Tuttlingen, Sigmaringen oder im Alb-Donau-Kreis hat die EnBW-Tochter den Auftrag zum Netzbetrieb erhalten und wird sie in den nächsten Jahren an das schnelle Internet anschließen. 2017 versorgte die NetCom BW in Summe über 40.000 Privat- und Geschäftskunden mit schnellem Internet und Telekommunikationsdienstleistungen. Heute verfügt sie mit ihrem unternehmenseigenen Daten- und Sprachnetz per Lichtwellenleiter von rund 10.700 Kilometern über das zweitgrößte und modernste Glasfasernetz in Baden-Württemberg. Durch das erfolgreiche Wachstum stieg auch die Mitarbeiterzahl. Daher wurde der Firmensitz in Ellwangen ausgebaut, die Einweihung dazu fand im Januar statt.

Mehr Infos, beispielsweise auch zu den aktuellen Ausbaugebieten, finden Sie unter [www.netcom-bw.de](http://www.netcom-bw.de)

## Mit Energie aufs Landesturnfest

Als größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg findet vom 30. Mai bis 3. Juni das Landesturnfest in Weinheim statt. Rund 10.000 Teilnehmer werden zu den Wettbewerben, Showveranstaltungen, Konzerten und Vorführungen erwartet. Neben den Entscheidungen um die Plätze auf dem Treppchen geht es vor allem um das Dabeisein und die gemeinsame sportliche Aktivität in einzigartiger Turnfestatmosphäre. Außergewöhnlich beim Turnfest ist dabei auch die durchgängige Teilnahme von der Jugend bis zu den Senioren. Als langjähriger Partner des Badischen und Schwäbischen Turnbundes ist die EnBW bei der Veranstaltung vor Ort dabei. Besuchen Sie uns an unserem Stand – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter:  
[www.landesturnfest.de](http://www.landesturnfest.de)



## Parkplatzsuche leicht gemacht

Wer in größeren Innenstädten einen Parkplatz sucht und dafür kein Parkhaus ansteuern möchte, fährt oft minutenlang im Viertel umher. Das Start-up Clevercity hat ein System entwickelt, das ein intelligentes Parkraummanagement ermöglichen soll. Sensoren erkennen freie Parkflächen und helfen so, Parksuchverkehr zu vermeiden und Parkflächen besser zu nutzen. Die an Straßenbeleuchtung oder Fassaden angebrachten Sensoren scannen im Sekundentakt die Parkplätze entlang der Straßen und senden Echtzeitdaten über die Belegung an Parkplatzbetreiber, Parkleitsysteme und via Smartphone-App auch direkt an Autofahrer. Die EnBW-Tochter EnBW New Ventures beteiligt sich als Investor an der Weiterentwicklung des Projekts und will dazu beitragen, das Start-up als künftigen Marktführer aufzubauen.



# Gesunder Genuss

Forellen sind rundum gesund. Über 100 Betriebe in Baden-Württemberg bieten Fangfrisches an.

Besucher führt Joachim Schindler gerne in die faszinierende Welt der Forellen ein. Die Bandbreite ist verblüffend!

**Aktion**  
Mitmachen  
und gewinnen!

Gewinnen Sie jetzt ein Kasumi-Damast-Fischfiletmesser im Wert von 135 Euro. Registrieren Sie sich direkt unter [www.enbw.com/forelle](http://www.enbw.com/forelle) bis zum 15. April 2018 und beantworten Sie folgende Frage: Welche Fischart wird in Baden-Württemberg am meisten gezüchtet? Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.



**K**urze Wege, wertvolle Inhaltsstoffe und ein hervorragender ökologischer Fußabdruck. Mit diesen Attributen punktet Fisch aus Baden-Württemberg. Hauptprodukt ist die Forelle, die durch einen hohen Eiweißanteil in Verbindung mit einem geringem Fettanteil überzeugt. „Die Forelle ist ein sehr vielseitiger Fisch“, berichtet Joachim Schindler, Agraringenieur und Forellenfachmann aus dem Schwarzwald. In seinen Teichen bei Alpirsbach züchtet er sieben verschiedene Arten: von der Gold- und Tigerforelle über den Bachsaibling bis hin zur stattlichen Lachsforelle. Gesundheit und Stressresistenz sind ihm besonders wichtig. Beste Lebensbedingungen gewährleistet eigenes Quellwasser aus dem Einzugsbereich eines Wasserschutzgebietes. Einen Teil der frisch aus dem Laich geschlüpften Brütlinge gibt Joachim Schindler an Kollegen ab. Diese ziehen die Tiere dann in eigenen Gewässern ebenfalls zu stattlichen Speisefischen heran.

## Verblüffend effizient

Ernährungsphysiologisch überzeugt die Forelle durch viele Mineralstoffe und Vitamine. Zudem liefert sie wertvolle Omega-3-Fettsäuren für Herz, Gehirn und Immunsystem. „Am beliebtesten ist die Regenbogenforelle, die mit rund 350 Gramm auf den Markt kommt“, erklärt Dr. Alexander Brinker. Als Leiter der Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg nennt er zudem verblüffende Fakten: Für ein Kilo Forelle sind nur etwa 800 Gramm Futter notwendig. Ist das Zauberei? „Nicht ganz, eher das Ergebnis außerordentlicher Effizienz“, schmunzelt der Fischereiexperte. Denn als Kaltblüter braucht die Forelle keine Energie zum Erhalt der Körpertemperatur. Zudem reicht Fischen durch ihren Aufenthalt im Medium Wasser nur ein sehr leichtes Körpergerüst. Auch das spart Energie und erhöht zudem den Anteil an verzehrbaren Teilen deutlich.

## Ökologisch punkten

Die Ökobilanz von einheimischen Süßwasserfischen ist alleine durch die physiologischen Vorteile sehr gut. Doch auch die Fischereiwirtschaft trägt dazu bei: Betriebe in der Europäischen Union verzichten freiwillig auf genmodifizierte Bestandteile im Futter. Von daher lohnt es sich, beim Einkauf im Supermarkt auf die Herkunft zu achten. Genuss ohne Reue garantieren die gut 100 familiengeführten Fischereibetriebe in Baden-Württemberg.

## Unser Rezept

### Gegrillte Forelle

#### Zutaten:

je Person 1 Forelle (ca. 300–350 Gramm)  
Olivenöl  
Salz, Pfeffer, Zitronenscheiben  
je 1 Zweig Rosmarin und Petersilie  
Alufolie

#### So geht's:

Am besten die Forelle schon beim Kauf ausnehmen und säubern lassen. Der Kopf sollte aber dranbleiben. Zu Hause den Fisch unter fließendem kaltem Wasser innen und außen abspülen. Einen Bogen Alufolie ausbreiten, einen Schuss Olivenöl darauf geben. Die Fische innen und außen kräftig pfeffern und salzen. Dann die Kräuter (gehackt oder zerpflückt) und Zitronenscheiben dazugeben. Den so gewürzten Fisch in die Alufolie komplett einschlagen. Im Backofen bei 180 – 200°C für 20–30 Minuten backen. Alternativ ist auch die Zubereitung auf dem Gas- oder Kohlegrill möglich. Zur gegrillten Forelle passen Salzkartoffeln und frischer Salat. Auch ein klassischer schwäbischer Kartoffelsalat schmeckt fein dazu!



## Service

### Frisch auf den Tisch

Viele Forellenerzeuger im Land verkaufen fangfrischen Fisch direkt ab Hof, teilweise auch geräuchert oder in anderweitig veredelter Form. Hier einige Adressen:

Forellenzucht Lohmühle  
72275 Alpirsbach-Ehlenbogen  
Telefon 07444 3373  
[www.forellenzucht-lohmuehle.de](http://www.forellenzucht-lohmuehle.de)

Fischzucht Störk  
88348 Bad Saulgau-Wagenhausen  
Telefon 07581 3532  
[www.fischzucht-stoerk.de](http://www.fischzucht-stoerk.de)

Forellenhof Rössle  
72805 Lichtenstein-Honau  
Telefon 07129 9297-0  
[www.forellenhof-roessle.de](http://www.forellenhof-roessle.de)

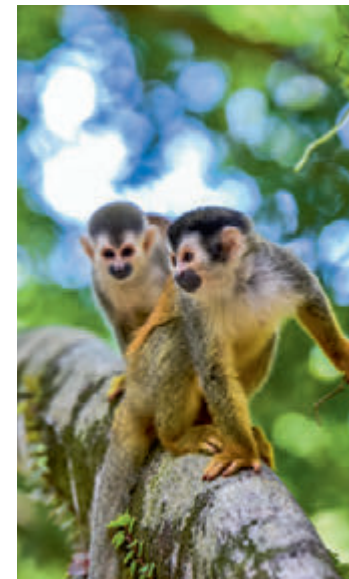
Forellenzucht Remsquelle  
73457 Essingen  
Telefon 07365 314  
[www.forellenzucht-remsource.de](http://www.forellenzucht-remsource.de)



# Costa Rica und Panama

Mit seiner reichen Tier- und Pflanzenwelt ist Costa Rica ein tropisches Paradies. Mehr als ein Viertel des Landes sind Nationalparks oder geschützte Gebiete. Erleben Sie zudem Panama mit seinem kolonialen Charme, das weit mehr zu bieten hat als „nur“ den gigantischen Kanal, der den Atlantik mit dem Pazifik verbindet.

**Infos**  
anfordern unter  
enbw@karawane.de  
oder  
07141 284848



**1. Tag: Auf nach Costa Rica:** Flug von Stuttgart mit KLM über Amsterdam nach San José, die Hauptstadt Costas. Fahrt zum Hotel. 1x Übernachtung im El Rodeo Estancia Boutique Hotel\*\*\*.

**2. Tag: San José – Monteverde:** Am Morgen fahren Sie in eines der bekanntesten Nebelwaldschutzgebiete Costas. In Monteverde durchwandern Sie auf Hängebrücken die Baumkronen und lernen den Dschungel von oben kennen. 1x Übernachtung im Hotel Poco a Poco\*\*\*. (F/A)

**3. Tag: Monteverde – Nationalpark Arenal:** Fahrt zum aktiven Vulkan Arenal. Am Fuße des Vulkans erwartet Sie eine ca. 1,5-stündige Wanderung. Die Kulisse des Vulkans, die umliegende sanfte Hügellandschaft und der Blick über den Arenalsee sind ein besonderes Erlebnis. 2x Übernachtung in der Volcano Lodge & Springs\*\*\*. (F/A)

**4. Tag: La Casona Río Fortuna:** Im alten Bauernhof „La Casona Río Fortuna“ lernen Sie den Alltag in dörflicher Um-



## Besondere Highlights – im Preis enthalten

- › Linienflüge mit KLM: Stuttgart – Amsterdam – San José/Panamá-Stadt – Amsterdam – Stuttgart, Linienflug mit Avianca von San José nach Panamá-Stadt
- › 14-tägige Rundreise mit Übernachtungen in Hotels der gehobenen Mittelklasse
- › Verpflegung lt. Reiseverlauf (F= Frühstück/M= Mittagessen/A= Abendessen)
- › Geführte Wanderung am Vulkan Arenal (ca. 1,5 Stunden)
- › Bootsafaris im Tortuguero-Nationalpark
- › Besuch der Mirafloresschleusen des Panamakanals
- › Teildurchquerung des Panamá-Kanals
- › Besuch des Indianerdorfs Embera
- › Reisebegleitung ab/bis Stuttgart

Termin: 05.02.–18.02.2019

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer:  
ab 20 Teilnehmern 2.998,00 €  
Einzelzimmerzuschlag 420,00 €  
Zug zum Flug (2. Klasse) 75,00 €

Ihr Reiseveranstalter:  
Karawane Reisen GmbH & Co. KG  
Schorndorfer Str. 149, 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 284848  
Telefax: 07141 284845  
E-Mail: enbw@karawane.de

gebung kennen. Von dort aus geht es zum Herrenhaus „La Casona“, ehemals Landsitz des costa-ricanischen Expräsidenten Rafael Iglesias. Dort erfahren Sie von der Geschichte des Hauses und dem ökologischen Anbau auf der Farm. (F/M)

**5. Tag: La Fortuna – Sarapiquí – Rodeo Sueño Azul:** Die Reise führt nach Puerto Viejo de Sarapiquí, einst zentraler Verschiffungsort für Kaffee. Das Städtchen liegt inmitten Bananenplantagen und in seiner Umgebung befinden sich viele Naturerschutzbereiche. 2x Übernachtung in der Sarapiquí Rainforest Lodge\*\*\*. (F/A)

**6. Tag: Tirimbina-Reservat:** Wir besuchen eine Plantage mit Zitrusgewächsen, Maniokpflanzen, Zuckerrohr und Ananas. Im Tirimbina-Regenwaldreservat können Sie Affen, Faultiere oder Nasenbären entdecken. Dort wächst auch der Kakaobaum – erfahren Sie mehr über den Prozess der Kakaoherstellung von der Bohne bis zur Schokoladentafel. Abendessen in der Lodge. (F/M)

**7. Tag: Sarapiquí – Tortuguero:** Fahrt nach Caño Blanco, wo Sie auf ein Boot unserer Lodge umsteigen. Die Kanäle Tortugueros werden auch der Amazonas Costas genannt. 2x Übernachtung in der Laguna Lodge\*\*\*. (F/M/A)

**8. Tag: Tortuguero-Nationalpark:** Sie erkunden in kleineren Booten die engen Kanäle des Nationalparks und entdecken mit Glück Krokodile, Affen, Faultiere, Leguane und viele Wasservögel. (F/M/A)

**9. Tag: Tortuguero – Guápiles – San José:** Heute geht es zurück in die Hauptstadt San José. Vom Hotel aus kann man die Markthalle, Chinatown oder das Nationaltheater erkunden. 1x Übernachtung im Hotel Sleep Inn Paseo Las Damas\*\*\*. (F/M)

**10. Tag: Weiterreise nach Panama:** Flug von San José nach Panamá-Stadt. Nach einer Stadtrundfahrt besuchen wir die Mirafloresschleusen, deren Terrasse einen einmaligen Blick auf die Schleusen des Panamakanals bietet. 3x Übernachtung im AC Hotel by Marriott Panama City\*\*\*. (F)

**11. Tag: Panama:** Wir fahren an einen Seitenarm des Alajuelasees. In kleinen Booten geht es in das Dorf der Emberá, wo Sie einen authentischen Einblick in die Jahrtausende alte Kultur erleben. (F/M)

**12. Tag: Panamakanal:** Am Morgen startet die vierstündige Fahrt durch den Panamakanal. Sie passieren die Mirafloresschleusen, den Mirafloressee, die Pedro Miguelsschleuse, das Gaillard Cut bis zum Gatúnsee. (F/M)

**13. Tag: Panama – Beginn der Rückreise:** Besuch des weltbekannten Biomuseums in Panama. Am Abend Rückflug mit KLM nach Europa. (F/M)

**14. Tag: Stuttgart:** Nach einem kurzen Stopp in Amsterdam fliegen Sie weiter nach Stuttgart.

Leserreise  
05.02.–18.02.2019





# Spaß für die ganze Familie

Über 100 Highlights, das Wildparadies und das Natur-Resort: Der Erlebnispark Tripsdrill mit seiner Vielfalt an Achterbahnen sowie Wasser- und Familienattraktionen vor den Toren Stuttgarts begeistert alle Generationen. Bereits zum dritten Mal in Folge wurde er mit dem European Star Award als „Bester Erlebnispark Europas“ ausgezeichnet. Beim neuen „Höhenflug“ geht es rund 20 Meter in die Höhe. Adrenalin pur verspricht die Katapultachterbahn „Karacho“, die wie bei einem Raketenstart von 0 auf 100 km/h in nur 1,6 Sekunden beschleunigt. Ein Paradies für Kinder bei jedem Wetter ist der Indoor-Spielebereich „Gaudi-Viertel“. Im Eintritt für den Erlebnispark ist auch das Wildparadies enthalten: Ob Wolf, Luchs, Bär oder Wildkatzen – hier gibt es rund 40 verschiedene Tierarten zu entdecken.

Weitere Infos auf [www.tripsdrill.de](http://www.tripsdrill.de)



**Aktion**  
Mitmachen  
und gewinnen!

Finde die Fehler!

Im rechten Bild haben sich Fehler eingeschlichen. Wie viele von ihnen findest du? Wir verlosen eine Übernachtung mit Frühstück für deine Familie (vier Personen) im Schäferwagen im Natur-Resort Tripsdrill. Im Preis enthalten ist der zweitägige Eintritt in den Erlebnispark und das Wildparadies Tripsdrill. Kreise die Fehler ein und sende das Bild bis spätestens 15. April 2018 entweder per E-Mail an [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com) oder auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Vertriebsmarketing (C-SCM)  
Stichwort „Schäferwagen“  
Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart

Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf Seite 3.

# Gewinnspiel

Machen Sie mit bei unserem Kreuzworträtsel und finden Sie des Rätsels Lösung.

So geht's: Registrieren Sie sich dazu einfach unter [www.enbw.com/loesung](http://www.enbw.com/loesung) und geben Sie dort bis 15. April 2018 das Lösungswort ein.

**Tip:** Sie möchten von weiteren Gewinnspielen profitieren oder interessante Infos zu Energietrends erhalten? Geben Sie uns bei Ihrer Registrierung dazu einfach Ihr Einverständnis, damit wir Sie kontaktieren dürfen.

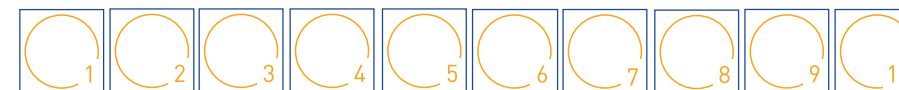
Unter allen richtigen Einsendungen lösen wir die Gewinner aus. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Mehr zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.

**Auflösung aus Heft 4/2017**

Das gesuchte Wort lautete: Stadtquartier.  
Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Baumwollpullover	Tuchdefekt	südfrazzösisches Seebad			griechische Unheilsgöttin	US-Filmstar, Goldie ...	Straßenbauarbeit	Teil des Bruchs (math.)
								9
								1
	10				Fremdwortteil: halb		ein Umlaut	
Schule (Schülersprache)		Abtei bei Hannover		Volksstamm in Südafrika				6
inständig bitten							Filmschnitt	8
griech. Göttin der Morgenröte					Wasserstauanlage		persönliches Fürwort	
große nord. Hirschtiere			Weinbauer					3
								4
					bestimmter Artikel			engl. Fürwort: es
	2						arabische Langflöte	7
nicht trocken			Staatsoberhaupt					

Lösungswort:



## Der Gewinn

**Kärcher-Hochdruckreiniger Modell K 7 Premium Full Control Plus Home**

Erleben Sie mit dem K 7 Premium Full Control Plus Home mehr Kontrolle als je zuvor. Dank der innovativen Pistole mit +/- Tasten für die Druckstufen- und Reinigungsmittelregulierung sowie einer LCD-Anzeige lässt sich der passende Druck für jede Oberfläche einstellen und kontrollieren. Das Modell ist ideal für häufige Einsätze bei hartnäckigem Schmutz. Ein 3-in-1-Multi-Jet-Stahlrohr mit Flachstrahl-, Rotor- und Reinigungsmitteldüse ermöglicht einen bequemen Wechsel der Strahlart ohne Reinigungsunterbrechung; das Plug'n'Clean-System erleichtert den Wechsel von Reinigungsmitteln.

Lieferung inklusive Schlauchtrommel und Home Kit (Flächenreiniger T450 zur spritzfreien Reinigung größerer Flächen und 1 Liter Steinreiniger. Wert: rund 400 Euro.

